



Mai 2006

No. 35

# Falun Dafa News

## Menschenrechte, Tradition, Verfolgung

Aktivitäten beim Asia-tisch-Europäischen Treffen der Finanz- und Wirtschaftsminister

Seite ... 2

Chinas Regime versucht Spuren von Mord und Organhandel zu beseitigen

Seite ... 2

Die Herkunft der Organe zur Transplantation in China

Seite ... 3

**Kurzmitteilungen**

Seite ...3

**Pressespiegel und Meinungen**

Seite ...4

**Ausland**

Seite ...4

**Traditionelles aus China:**

„Echte“ Drachen (2)

Seite ...4

**Aktuelle Zahlen der Verfolgung:**

**2862** verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Im April 2006 erklären weitere **3.794** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig.

### Organraub in chinesischen Arbeitslagern geht weiter

Dass in China Organe von Hingerichteten für den Organhandel verwendet werden ist eine bekannte Tatsache. Was 2 Zeugen aus China bei Medieninterviews im März berichteten, bringt nicht nur erneut den Fokus auf das Thema Organhandel in China, sondern enthüllt wohl eine dunkelste Seite der Verfolgung an Falun Gong Praktizierenden in China: Arbeitslager und Krankenhäuser arbeiten zusammen um die Organe von lebenden Falun Gong Praktizierenden werden entnommen und für den Organhandel verwendet - Falun Gong Praktizierende werden als lebende Organbank eingesetzt. Ein weiterer Zeuge, ein Militärarzt in China, berichtet: „Es

gibt eine Regel: eine Provinzregierung hat das Recht, unter der Aufsicht der zuständigen Militärzone eine ‚Organisation für Recycling von Ressourcen‘ einzurichten, die für die Weiterverwendung der Körper von Schwerverbrechern zuständig ist. Diese Regelung der Zentralen Militärkommission gibt es schon seit 1962 und sie ist noch immer gültig. Nach dieser Regelung können die Körper der zu Tode verurteilten Häftlinge und Schwerverbrecher nach dem Bedarf der Entwicklung von Staat und Sozialismus entsprechend verarbeitet werden.“ Seit Beginn der Verfolgung im Juli 1999 werden Falun Gong Praktizierenden jegliche Rechte genommen; so werden Praktizierende zum leichten Ziel vom Organraub. Seit bekannt werden des ersten Zeugenberichtes, blieb das chinesisch-kommunistische Regime ungewohnt drei Wochen lang still und gab dann zuerst eine neue Regelung betreffend Organtransplantation bekannt - erst danach leugnete es

die Praktiken von Organraub an Falun Gong Praktizierenden. Die neue Regelung tritt allerdings erst am 1. Juli 2006 in Kraft. Sind diese drei Monate die Zeit, die das chinesische Regime den Arbeitslagern und Krankenhäusern gegeben hat, um Beweise zu vernichten und

die lebende Organbank bis dahin zu verbrauchen? Die in den letzten Wochen getätigten Untersuchungen bestätigten die Befürchtung. Verdeckte Ermittler, die sich als Patienten ausgaben, erhielten von Krankenhäusern aus 8 Provinzen Chinas Auskünfte, wobei die Ärzte nicht nur zugeben, dass sie Organe von lebenden Falun



*SOS aus China: Organe der Falun Gong Praktizierenden werden geraubt.*

Gong Praktizierenden haben, sondern die Patienten sollen noch im April und Mai kommen, denn danach werde es schwierig „nachdem dieser Vorrat an Organen aufgebraucht ist“.

Für die schnellst mögliche Aufdeckung dieser Greuelthaten wurde im April 2006 die „Koalition zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong in China (engl. Abk. CIPFG)“ von Falun Dafa Vereinen und Ermittlern der Minghui-Internetseite ins Leben gerufen, um Chinas Konzentrations- und Arbeitslager sofort „genau und streng“ zu untersuchen. Vor Kurzem wurde bekannt, dass chinesische Behörden die Einreise des 1. Teams der Koalition nach China bereits verweigert hatten. Bitte unterstützen Sie diese Koalition und stoppen Sie diese menschliche Katastrophe!

### Falun Gong in Kürze

*Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine bis heute andauernde Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die wahren Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle*

## Aktivitäten beim Asiatisch-Europäischen Treffen der Finanz- und Wirtschaftsminister

Vom 7. bis zum 9. April 2006 wurde das Asiatisch-Europäische Treffen der Wirtschaftsminister und Finanzminister in Wien abgehalten. Das Treffen brachte die Finanz- und Wirtschaftsminister aus 25 europäischen und 13 asiatischen Staaten zusammen, darunter auch China.

Am Abend des 7. und am Morgen des 8. und 9. April hielten Falun Gong Praktizierende einen friedlichen Protest am Heldenplatz vor dem Haupteingang der Hofburg ab, um gegen die Verfolgung von Falun Gong durch die Kommunistische Partei Chinas (KPC) zu protestieren. Insbesondere richteten sie sich gegen die Entnahme von Organen aus lebenden Praktizierenden und die spätere Einäscherung der Körper, um Beweise zu vernichten.

Die Straßen waren voller Menschen. Die Aktivität der Falun Gong Praktizierenden zog viele Besucher an. Elegante Übungen und die Spruchbänder bildeten einen scharfen Kontrast zu den Fotos auf den Postern, welche Informationen der Verfolgung



aufdecken. Als die Leute über die Entfernung von Organen aus lebenden Falun

Gong Praktizierenden erfuhren, waren sie schockiert. Viele Menschen fragten, ob sie die Petition unterschreiben könnten, um die Praktizierenden zu unterstützen, und sie wollten wissen, wie sie sonst noch helfen könnten. Ein Jude sagte, dass sich dies nicht sehr von den Nazis unterscheidet. Er hatte schon an anderen Orten über die Verfolgung von Falun Gong erfahren.

Eine Gruppe Touristen aus China sah die Veranstaltungen und war erstaunt, Falun Gong zu sehen.

Am Abend des 8. April gingen die Praktizierenden zum schönen Sommerpalast, dem berühmten Schönbrunn. Gegenüber dem Haupteingang des Palastes hielten die Praktizierenden Spruchbänder hoch und praktizierten die Falun Gong Übun-

gen. Autos brachten Politiker zu einem Meeting und so fuhren sie langsam an den Praktizierenden vorbei. Die Menschen in den Autos sahen die Spruchbänder über die Konzentrationslager der KPC.

Am Morgen des 9. April, welches der letzte Tag der Konferenz war, gingen die

Praktizierenden wieder zum Ort der Konferenz. Die Vertreter von verschiedenen Ländern bei der Konferenz hatten noch einmal die Gelegenheit, sich über die schockierenden Vorgänge in China zu informieren.

In diesem Jahr hat Österreich die Präsidentschaft der Europäischen Union. Falun Gong Praktizierende in Österreich gaben sich noch mehr Mühe, die Verfolgung der KPC von Falun Gong Praktizierenden den Vertretern verschiedener europäischer Länder zur Kenntnis zu bringen, um die Verfolgung so bald wie möglich zu beenden. Weiters appellieren sie auch weiterhin an die österreichische Regierung, die derzeitigen Möglichkeiten durch den Vorsitz in der EU für die Wahrung der Menschenrechte gut zu nutzen.

## Chinas Regime versucht Spuren von Mord und Organhandel zu beseitigen

Anfang März waren die ersten Meldungen über organisierten Organraub an Falun Gong Praktizierenden aufgetaucht. Mehrere Zeugen berichteten von derartigen Organtransplantationen in einem Geheimplatz in Sujiatun, China, welches an ein Krankenhaus angeschlossen war. Während nun Chinas Regime eiligst alle Spuren in Sujiatun beseitigt hat, ist mittlerweile bekannt geworden, dass Sujiatun nur eines von vielen derartigen Konzentrationslagern darstellt.

Als internationale Organisationen auf diese unfassbaren Praktiken in Sujiatun hingewiesen wurden, hatten sie China darauf gedrängt, dieses KZ untersuchen zu lassen. Chinas Regime hatte aber erst nach drei

Wochen geantwortet, um so genug Zeit zu haben, alle Spuren in Sujiatun zu beseitigen. Wie nicht anders zu erwarten, wurden bei Untersuchungen nach diesen drei Wochen keine Spuren eines KZs vorgefunden. Doch was hat Chinas Regime mit den vielen Falun Dafa Praktizierenden gemacht, welche sich noch in Sujiatun befanden?

Die Antwort liegt leider mit trauriger Offensichtlichkeit vor. So hatte ein ehemaliger Militärarzt aus Shenyang von 36 ähnlichen Anstalten wie Sujiatun berichtet. Und einige Tausend Menschen könne man innerhalb eines Tages verlegen.

Zudem hatte Chinas Regime das Zugeständnis gemacht, nur noch mit Einwilligung des Spenders die Transplantation von

Organen zu erlauben. Doch diese Regelung gilt erst ab Juli 2006! Die bis dahin bestehende Zeit möchte Chinas Regime offensichtlich dazu benutzen, um noch schnell alle Zeugen gewinnbringend ermorden zu können. Das belegt die sprunghaft angestiegene Zahl an verfügbaren Spenderorganen.

Um dieses menschenverachtende Morden zu verhindern, wurde die Koalition zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong (eng. Abk. CIPFG), ein internationales Untersuchungsteam bestehend aus mehreren Organisationen, gebildet. Da Chinas Regime dessen Untersuchungen blockiert, stellt das wohl bereits ein Schuldgeständnis an diesen Verbrechen dar.



## Die Herkunft der Organe zur Transplantation in China Entnahmen an lebenden Gefangenen

**Dass der Handel mit Organen für Transplantationen ein gewinnbringendes Geschäft für das Regime der Kommunistischen Partei darstellt, steht mittlerweile wohl außer Zweifel. Zu offen werben chinesische Krankenhäuser im Internet mit Nieren, Lebern, Hornhäuten etc. Doch wer sind die Organspender?**

EastDay.com druckte am 24. Februar 2006 einen Bericht von *Chinese Business Morning View* ab. Anfang 2004 nahm die chirurgische Abteilung des Fengtian-Krankenhauses, das zum Medizinischen Kolleg von Shenyang gehört, eine weibliche Patientin auf, die sich bei einem Autounfall schwere Beinverletzungen zugezogen hatte. Während der Operation betrat ein Arzt einer anderen Abteilung plötzlich den Operationssaal und zog mit einer Spezialnadel eine beträchtliche Menge Knochenmark aus dem Körper der Patientin heraus. Als er gegangen war, wurde die Operation fortgesetzt. Ein Insider des Krankenhauses enthüllte später, dass das entnommene Knochenmark dieser Patientin in der anderen Abteilung für Laborversuche von Knochenmarks-Stammzellen verwendet wurde.

Dieser Vorfall zeigt den skrupel- und gewissenlosen Umgang der KPC mit Grund- und Menschenrechten sehr deutlich.

### Falun Gong Praktizierende als „leichte und billige Quelle“

In den vergangenen Jahren waren Organe für Transplantationen auf der ganzen Welt knapp. Gegenwärtig verwendet China, das mehr Exekutionen als jedes andere Land ausführt, Todesspritzen zur Exekution von Schwerverbrechern. Somit sind die Organe von zum Tode verurteilten Gefangenen nicht für Transplantationen geeignet. Dies trieb die Preise und Wartezeiten für Organe in die Höhe. Nachdem das „Büro 610“, eine von der KPC geschaffene Geheimagentur zur Verfolgung von Falun Gong, im gesamten Land anordnete, dass so etwas wie das „Töten von Falun Gong Praktizierenden als Selbstmord“ zählen sollte und „ihr Ruf ruiniert“ wer-

den sollte, sowie die Aufforderung „zerstört sie finanziell und vernichtet sie körperlich“ erging, wurden die Organe von zu Tode verfolgten Falun Gong Praktizierenden eine wichtige und billige Quelle für den schwarzen Markt des Organhandels in China. Dazu einige Beispiele:

Der Falun Gong Praktizierende Herr **Zuo Zhigang (33)** arbeitete in einem privaten Computergeschäft in Shijiazhuang, Provinz Hebei. Am 30. Mai 2001 verhaftete ihn die Polizei und das „Büro 610“ an seinem Arbeitsplatz und brachten ihn zur Polizeiwache des Bezirks Qiaoxi. Später wurde er von der Polizei mit Hilfe verschiedener Foltermethoden verhört und noch am gleichen Tag zu Tode geprügelt. Sein Leichnam war mit Schrammen überdeckt. Eines seiner Ohren war violett-schwarz und es gab auf dem Rücken seines Torsos zwei große quadratische Löcher, die Anzeichen für Organentnahmen, wahrscheinlich der Nieren, waren.

Ein Mann, der im Drogenrehabilitationszentrum des Stadtbezirks Baiyun in der Stadt Guangzhou inhaftiert war, berichtete, dass er eines Tages Zeuge war, als mehrere Drogenabhängige einen Falun Gong Praktizierenden schlugen. Ein Arzt im Zentrum sah dies und sagte: „Schlagt ihn nicht in der Hüftgegend, seine Nieren sind nützlich.“ Er hörte mehrmals, wie die Ärzte in dem Zentrum den Drogenabhängigen erklärten, dass sie die Falun Gong Praktizierenden nicht in den Unterleib und nicht in die Augen schlagen sollten.

Am 16. Februar 2001 wurde der Falun Gong Praktizierende **Ren Pengwu (33)** aus der Stadt Harbin wegen des Verteilens von Informationsmaterial über die Verfolgung an Falun Gong verhaftet. Er wurde im zweiten Internierungslager des Verwaltungsbezirks Hulan inhaftiert. Vor Tagesanbruch des 21. Februar wurde er nach nur fünf Tagen Haft zu Tode gefoltert. Ohne die Erlaubnis der Familie einzuholen und unter dem Vorwand der „rechtlichen Untersuchung“, entfernten sie alle Organe aus Ren Pengwus Körper, angefangen von seiner Rachenhöhle und seinem Kehlkopf bis zu seinem Penis, danach äscherten sie hastig seinen Leichnam ein.

<http://www.minghui.de/articles/200604/30576.html>

## Kurzmitteilungen



**Folteralltag im Yaojia Gefängnis in Dalian, Provinz Shenyang**  
Falun Gong-Praktizierenden wurde ein Eisenring um den Hals, eine Handschelle und eine Fußkette angelegt. Die drei Teile wurden dann mit einer Eisenkette so verbunden, dass man gezwungen war sich nach vorne zu beugen. Die Fußkette war an einem Eisenstück befestigt, welches wiederum am Bett angebracht war. Wenn Falun Gong Praktizierende „Falun Dafa ist gut“ laut riefen, wurde ihnen der Mund mit Lappen gestopft.



**Folter durch die Brigade für Nationale Sicherheit der Polizei in Tiexi**  
Seit dem Beginn der Verfolgung im Jahr 1999 foltert und quält die Polizei der Stadt Shenyang systematisch Falun Gong Praktizierende. Oben die Nachstellung einer „beliebten“ Methode: harte Holzstäbe auf den Beinen hin- und herrollen.



### Eindrucksvolle Falun Gong Morgenübungen in Peking

Vor dem Jahr 1999 war das Praktizieren von Falun Gong nicht nur erlaubt, es wurde von der Regierung aufgrund seiner positiven Auswirkungen auf die Gesundheit sogar gefördert. Oben ein Bild von einem der vielen Übungsplätze in der Hauptstadt Peking, wo Hunderte Praktizierende die Übungen machten.

## Pressespiegel und Meinungen

### UNO kündigt Untersuchung von Falun Gong Folter-Vorwürfen an

Die UNO will Folter-Vorwürfe der Falun Gong-Bewegung in China untersuchen. Der UNO-Sonderberichterstatter für Folter, Manfred Nowak, kündigte an, Anschuldigungen der Bewegung über Miss-handlungen von 6000 seiner Anhänger in einem "Lager" nachzugehen. (...) Die Zustände in einem Spital in der Provinzhauptstadt Shenyang im Nordosten des Landes glichen einem "Konzentrationslager", so die Vorwürfe in einem bereits im März erstmals veröffentlichten Bericht von Falun Gong.

Dem Falun Gong-Bericht zufolge sollen bis zu 6000 Anhänger im Keller des Spitals festgehalten und am lebendigen Körper sezirt worden sein. Die Organe seien für Transplantationen verwendet und die Leichen der Falun-Gong-Anhänger verbrannt worden. (...)

China wies die Vorwürfe umgehend zurück. "Wir haben keinerlei Organtransplantationen durchgeführt, weil wir gar nicht die Qualifikationen und Mittel haben," sagte der Vize-Präsident der Klinik, Zhang Yuqin, auf einer Pressekonferenz. Zwei in dem Bericht als Zeugen zitierte Personen "existierten gar nicht", fügte er hinzu.

(Quelle: <http://www.vaterland.li/page/newsticker/index.cfm?id=63145>)

### Kopf oder Zahl

Martins Rubenis: Mit einem Hungerstreik will der lettische Rodler, der bei Olympia in Turin die Bronzemedaille gewonnen hatte, gegen Menschenrechtsverletzungen in China protestieren. Er sei ein Jahr Mitglied der von China ausgehenden religiösen Bewegung Falun Gong gewesen und wisse deshalb, dass Repressionen gegen deren Mitglieder zugenommen hätten. Dagegen wolle er mit Blick auf die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking protestieren.

(Quelle: <http://www.abendblatt.de/daten/2006/04/18/553971>)

### Religion als Mittel zum Zweck

Etwas kurios ist es schon: Das atheistische China richtet ein internationales Buddhismus-Forum aus. Es passt gut in die staatliche Propaganda von der offenen Volksrepublik. Kritiker halten das Treffen für eine Propaganda-Veranstaltung der Regierung in Peking. Es soll religiöse Offenheit vortäuschen und von der Verletzung der Menschenrechte in der Volksrepublik ablenken. Es erscheint auch passend, dass das Buddhismus-Forum kurz vor einem Treffen von Chinas Staatschef Hu Jintao mit George W. Bush Ende April stattfindet.

(Quelle: [www.dw-world.de](http://www.dw-world.de))

## Ausland

### Große Mauer der Tatsachen

Am 08.04.2006 veranstalteten die Praktizierenden aus Vancouver in der Stadt Liezhwiw die Aktion „Große Mauer der Tatsachen“ und riefen dazu auf, gemeinsam die Verfolgung zu stoppen.

Falun Gong Praktizierende aus verschiedenen Lebensbereichen nahmen an dieser Veranstaltung teil. Sie standen, in schwarz und weiß gekleidet mit einer weißen Blume an der Brust, entlang der dritten Straße der Stadt Liezhwiw und hielten Spruchbänder und Informationstafeln in den Händen. Die Falun Gong Praktizierenden verteilten die Informationen und sammelten Unterschriften. Sie forderten die kanadische Regierung auf, die blutige Sünde der KP Chinas zu verurteilen und einen Untersuchungsausschuss zu bilden, um zu helfen, die faschistische Brutalität der KP Chinas zu stoppen.

**Herausgeber:** Falun Dafa Informationszentrum Österreich, 5020 Salzburg, Bessarabierstraße 72/16

E-Mail: [newsletter@faluninfo.at](mailto:newsletter@faluninfo.at)

Web: <http://newsletter.faluninfo.at>

**Allgemeine Infos über Falun Gong:**

<http://www.falundafa.at>

**Aktuelle Nachrichten / Situation in China:**

<http://www.faluninfo.at>

<http://www.faluninfo.net>

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

## Traditionelles aus China: „Echte“ Drachen (2)

*China ist die Heimat von Legenden, die von chinesischen Drachen handeln. Vor Tausenden von Jahren haben sich die Chinesen selbst als Abkömmlinge von chinesischen Drachen gesehen. Es gibt eine große Anzahl von Aufzeichnungen, welche die Existenz von chinesischen Drachen in der Geschichte zum Inhalt haben. Tatsächlich gab es laut den Legenden zwei chinesische Könige, die den chinesischen Drachen sehr nahe standen.*

Den „Biographien der chinesischen Könige und Kaiser“ zufolge, lebte der Kaiser Shennong vor 5.000 Jahren und brachte den ehemaligen Chinesen den Ackerbau bei. Und tatsächlich bedeutet der Name etwa „göttlicher Bauer“. Seine Mutter wurde Rensi genannt, sie war eine Königstochter und die Frau von Shaodian. Als sie eines Tages einen Ausflug nach Huayang machten, sah sie einen chinesischen Drachen, der über ihren Kopf flog. Unmittelbar darauf spürte sie das Gefühl



von wachsendem Leben in ihrem Leib. Als sie von der Reise zurückkam, gebar sie Shennong.

Das „Bergsee-Sutra“ gehört zu den berühmtesten Mythologien des alten Chinas. Darin wird die Geschichte eines großen Kampfes geschildert, in dem Chi You (ein chinesischer Barbar) den Drachen Ying (ein chinesischer Drache, der die Obhut über das Wasser hatte) beauftragte, ein Unwetter über das Land Jizhou zu bringen, um den Nebel abzuwehren. Als Huang Di den Thron bestieg, gesellte sich ein blauer Drache zu ihm und kniete vor

ihm nieder. Im ersten chinesischen historischen Text „Die Aufzeichnungen der großen Geschichtsschreiber“ von Sima Qian kam ein chinesischer Drache vor; er nahm Huang Di auf, als dieser seine Kultivierungspraktik beendet hatte, und flog in den Himmel. Als er auf den Drachen stieg, versuchten 70 seiner Gegenstände, die kein Teil von Huang Di sein wollten, ebenfalls auf den Drachen zu gelangen. Manche von ihnen wollten nach den Drachenhaaren greifen. Doch der Drache schüttelte alle diese Gegenstände von sich. Diese schauten mit Tränen nach, als Huang Di mit dem Drachen in den Himmel emporstieg.

Adresse: